

Coiffeur
Tanya

Limmatstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di-Do 9.00-18.00
Fr 8.00-18.00
Sa 8.00-14.00

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmatstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Wir vermieten und verwalten

m

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PHILIPS

...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FAWER AG
SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

• Reparaturen
• Fachberatung
• Beste Preise

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe
aus Gold oder Platin

S P I T Z Ü B A R T H

Limmatstr. 140, T. 044 383 74 64, www.spitzbarth.com

Schräg und trotzdem im Lot

«Sonntag, 10 bis 12 Uhr, Ausstellung offen, «Höngger Zmorge» steht bereit. Ortsmuseum, Vogtsrain 2», so steht es an vier Daten im Jahr jeweils im Veranstaltungskalender des «Hönggers». Höchste Zeit, den «Zmorge» mal zu testen.

FREDY HAFFNER

Schief in alle Richtungen ist sie, die Grossmannstube im Ortsmuseum Höngg. Obwohl einem die Füsse verraten, dass hier kein Boden eben ist, sind sich die Augen nicht ganz sicher, was nun weniger im Lot ist: die alten Balken der Wände oder die Bilderrahmen, die einen Vorgeschmack auf eine kommende Fotoausstellung geben? Doch am Tisch sitzend, fällt einem die schiefe Ebene kaum mehr auf – Hauptsache, der Kaffee schwappt nicht über.

Es ist «Höngger Zmorge», und das seit bereits 34 Jahren vier Mal jährlich an den nationalen Abstimmungssonntagen. An diesem Sonntag ist die Stube mit 20 Personen gut gefüllt. «Im Durchschnitt kommen so an die 15 Personen», berichtet Sabine Anderegg, die zusammen mit Heidi Mori und Olga Krejci den «Zmorge» seit 2007 betreut. Bei einem Preis von zwölf Franken komme man gerade mal eben raus, erzählt Anderegg freimütig. Doch der



An jedem eidgenössischen Abstimmungssonntag wird das Ortsmuseum zum Frühstücks-Restaurant. (Foto: Fredy Haffner)

Profit, auch wenn er in der Museumskasse sicher willkommen wäre, steht nicht im Vordergrund.

Was zählt, ist das Beisammensein

Was zählt, und das ist an den Tischen schnell ausgemacht, ist das gemütliche Beisammensitzen am Abstimmungssonntag. «Wenn hier Zmorge ist», so berichtet eine Besucherin, «dann stimme ich jeweils bewusst nicht per Brief ab, sondern trage mein Couvert wie früher zum Wahllokal

im Bläsischulhaus und komme dann hierher.» Hier, wo auf den schön gedeckten Tischen alles bereit steht, was das Frühstücksherz an einem Sonntag begehrt, vom Zopf über Konfitüre bis hin zu Käse, Aufschnitt und Pastetchen – und das à discrétion bis hin zu Kaffee und Säften.

Klar sind die Abstimmungen, zu denen man sich gerade per Couvert geussert hat, auch an den Tischen ein Thema. Doch ausgehend von der Zürcher Hochhauspolitik landet man thematisch schnell bei der Parkgestaltung in Oerlikon und irgendwo draus-

sen auf einer der grünen Wiesen, die allenthalben überbaut werden – und ja, in Höngg war das ja auch mal so, das mit den Wiesen. So wird über Aktuelles diskutiert und über vergangene Zeiten resümiert, es wird gelacht und Neuankommende werden von allen Anwesenden begrüsst und klar, man rückt zusammen und es findet sich bestimmt noch ein Platz. Kein Zweifel: Gäbe es den «Höngger Zmorge» nicht seit 34 Jahren, man müsste ihn erfinden – und wenn man kurz vor zwölf Uhr, notabene als einer der Ersten, den heimeligen Raum verlässt und bald wieder festen Boden unter den Füssen hat, fragt man sich insgeheim vielleicht, wo die Welt nun tatsächlich nicht ganz im Lot ist.

Nächster «Höngger Zmorge»: Sonntag, 15. Mai, 10 bis 12 Uhr.

Mithilfe im Hütedienst gesucht

Das Team des Ortsmuseum braucht Verstärkung: Das Ortsmuseum Höngg hat, mit Ausnahme der Schulferien und der kalten Monate im Winter, jeden Sonntag zwei Stunden geöffnet. Als Hüterin beziehungsweise Hüter übernimmt man an drei Sonntagen pro Jahr den Hütedienst. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Alexander Jäger, Koordinator Hütedienst, über 076 366 23 95 oder ajaeger@active.ch.



Vorfrühlingsfreuden

Skiferien. Halb Höngg ist dem Schnee hinterhergereist – und dieses Jahr muss man offenbar hoch hinaus, um noch natürlichen Schnee zu finden – derweil hat im Flachland der Vorfrühling eingesetzt.

Auch wenn die Prognosen für Ende der Woche wieder etwas schlechter sind, letztes Wochenende zog es alle und alles an die Sonne – auch zwei Fotografen des «Hönggers». Mike Broom und Fredy Haffner haben

lichtdurchflutete Impressionen aus allen Perspektiven gesammelt.

All jenen, welche den Frühlingsduft auch genossen haben, zur Erinnerung und für all jene, die jetzt noch irgendwo im Schnee sind, als Vorgeschmack darauf, wie seltsam ihnen im Flachland der Skiträger auf dem Autodach sehr bald vorkommen wird.

Die Fotos spriessen – ungeordnet wie die ersten Blumen – in diesem «Höngger» frisch und frei dort, wo sie gerade Platz fanden. (fh)

Christine Demierre

E-Cigarette ohne Nikotin und leer, ohne Schall und Rauch, nur Dampf – bei uns erhältlich.

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmatstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

HÖNGG AKTUELL

@KTIVI@-Altstadtbummel

Donnerstag, 17. Februar, 14.15 Uhr, Führung mit der Hönggerin Monika Ghidoli durch Gebäude, Gassen und über Plätze von Zürich. Gruppentreffpunkt (rote Säule) im Hauptbahnhof Zürich.

Standaktion SVP

Samstag, 19. Februar, ab 10 Uhr, SVP-Standaktion zu den Kantonsratswahlen. Vor der Migros Höngg.

Panflötenkonzert

Donnerstag, 24. Februar, 16.30 Uhr, Panflötenkonzert mit der Gruppe Pan Alegria, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Fledermäuse entdecken und erkennen

Montag, 28. Februar, 19.30 Uhr, öffentlicher Vortrag von Dr. Hans-Peter Stutz, anschliessend GV des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Aikido schnuppern

Mittwoch, 2. März, 18 bis 19.15 Uhr, Aikido unverbindlich kennenlernen, für Erwachsene von 16 bis 50. Asia Budo Center am Meierhofplatz.

@KTIVI@: Spiel-/Steuerberatungsnachmittag

Donnerstag, 3. März, 14 Uhr, Gesellschaftsspiele, gemütliches Plaudern und im Nebenraum die Steuerberatung, Unterlagen einfach mitbringen. Pfarreizentrum Heilig Geist.

INHALT

Blickfelder	3
Meinungen	4
Xundheits-Tipps von wem?	5
Steuern 2011	7
100 Mal in 104 Wochen	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **aktuell** **044 272 14 14**
Alle Marken
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

LIEGENSCHAFTENMARKT

Als rasch entschlossene Selbstkäufer suchen wir für den Bau von Mehrfamilienhäusern **ERSCHLOSSENES BAULAND ODER ABRUCHLIEGENSCHAFT** in Zürich-Höngg und Umgebung.

IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

Parkplatz zu vermieten
per sofort oder nach Übereinkunft
in Tiefgarage Ackersteinstrasse 189,
Nähe Meierhofplatz
Fr. 150.-/Monat
Interessenten melden sich bitte
unter Telefon 077 406 20 89

Umzüge Fr. 100.-/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/ **079 678 22 71**
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

Räume Hole Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Wir suchen zur Unterstützung
unserer 5-köpfigen Familie eine

kinderliebe, engagierte Frau,

die gewohnt ist, mit Kindern
umzugehen, und gut kochen kann.
Raum Höngg, Wipkingen, Engstringen,
Regensdorf. Wir freuen uns sehr,
Sie kennenzulernen.

Tel. 044 380 14 66, abends, auch
Telefonbeantworter oder schriftlich
unter familienmail@bluewin.ch

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Kinder- und Jugendkochen

Freitag, 11. März, ab 16.30 Uhr, für alle
Kinder und Jugendlichen ab der ersten
Klasse. Anmeldung bis Mittwoch,
9. März. Eltern, Geschwister, Verwandte
und Freunde melden sich bitte bis am
Mittwoch, 9. März, an. Telefonnummer
044 342 91 05 oder E-Mail: quartier-
treff-ruetihof@zuerich.ch.

Der Quartiernacht beginnt um 19 Uhr
und kostet 15 Franken für Erwachsene
und 7 Franken für Kinder.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16
Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14
bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von 17
bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch,
14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff: Turnhalle
Rütihof, Mittwoch, 15 bis 17 Uhr.

Höngger ONLINE



Die Schule für Menschen in
der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

GRATULATIONEN

*Sei einer, der weiss, dass er zum Le-
ben Wahrheit, Güte und Dankbarkeit
braucht.*

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Einen guten Start ins neue Lebens-
jahr, alles Liebe und Gute, das wün-
schen wir Ihnen zu Ihrem Geburts-
tag.

21. Februar
Fritz Graf,
Segantinistrasse 5 80 Jahre

Walter Lang,
Am Holbrig 12 85 Jahre

23. Februar
Agnes Meyer-Baumann,
Limmattalstrasse 27 85 Jahre

Margrith Mrzena,
Limmattalstrasse 388 90 Jahre

24. Februar
Dorothea Messmer,
Kappenbühlweg 9 90 Jahre

25. Februar
Walter Breu,
Riedhofstrasse 260 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse
159, 8049 Zürich, zugestellt werden.
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

RESTAURANT

Neueröffnung
Samstag 26. Februar 2011
ab 18.00 Uhr

Da Noi
ristorante

Marina und Babis Lianakis Rütihofstrasse 19
8049 Zürich Tel +41 (0)44 341 00 30
Di-So 9-14 17-23 Uhr

Kaufe altes Schweizer Silbergeld

Zahle bis 100% Zuschlag.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

S+
Samariterverein
Zürich-Höngg
Sektion des Schweizerischen Samariterbundes

Einladung
zur 117. ordentlichen
Vereinsversammlung
am Freitag, 11. März 2011,
in der Wirtschaft
Schützenstube Hönggerberg

Die Versammlung beginnt um 20.30 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Freundliche Grüsse
Samariterverein Zürich-Höngg
Vorstand und
Technisches Kader

Fotowettbewerb «Ein anderes Zürich»

Aus Anlass des 25-Jahre-Ju-
biläums veranstaltet das Städ-
tenetzwerk Eurocities einen eu-
ropaweiten Fotowettbewerb. Die
Stadt Zürich sucht ihr Wettbe-
werbsbild zum Thema «Ein an-
deres Zürich». Teilnahmeberech-
tigt sind Jugendliche und jun-
ge Erwachsene aus der Region
Zürich.

Über 140 Städte mit über 120 Millio-
nen Einwohnern sind Mitglieder des
1986 gegründeten Städteverbundes
Eurocities. Zum nun ausgeschrie-
benen Fotowettbewerb kann jede
Stadt ein Foto einreichen, das die
Stadt aus ihrer Sicht gut wiedergibt.
Die Autorinnen und Autoren der
drei von Eurocities erstprämiierten
Fotos werden an die Jahresversamm-
lung 2011 von Eurocities in Genua
eingeladen.

Keine Promotionsbilder gewünscht

Die Stadt Zürich sucht für den Wett-
bewerb Bilder, die «ein anderes
Zürich» zeigen. Also nicht herkömm-
liche Promotions- oder Marketing-
bilder, sondern Fotos von Menschen
und Orten in Zürich, das, was die
Stadt Zürich und das Leben hier aus-
macht. Themen können zum Bei-
spiel Transformationsprozesse in der
Stadt, lebenswerte Nachbarschaft in



den Quartieren, Armut und Reich-
tum oder andere prägende Themen
sein, die die Einwohnerinnen und
Einwohner mit ihrer Stadt verbinden.
Die Fotos werden von einer Jury prä-
miert. Das beste Foto wird Eurocities
für die Teilnahme an der Prämierung
unter allen teilnehmenden europä-
ischen Städten eingereicht. Die von
den Mitgliederstädten eingereichten
Fotos werden in einem Fotoband pu-
bliziert. (e)

BESTATTUNGEN

Ammer-Haldi, Alfred, Jg. 1920, von
Zürich, Gatte der Ammer geb. Haldi,
Klara, Kettberg 3.

Haug-Lätsch, Johann, Jg. 1953, von
Zürich und Weiningen ZH, Gatte
der Haug geb. Lätsch, Elsbeth, Ried-
hofstrasse 358.

Popovac, geb. Hrvat Gnjatic, Mira,
Jg. 1953, von Zürich, Gattin des Pop-
ovac, Novica, Frankentalerstrasse
35.

24 Stunden private, professionelle

Pflege zu Hause

Krankenkassen- anerkannte
Pflegeleistungen
Telefon 076 262 54 48
www.swisspflege.ch

Teilnahmeberechtigt sind alle in
der Region Zürich wohnhaften Per-
sonen im Alter von 15 bis 25 Jahren.
Einsendeschluss ist der 29. April.
Die detaillierten Informationen und
die Wettbewerbsbedingungen zum
Fotowettbewerb sind unter
www.stadt-zuerich.ch/eurocities
abrufbar.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Nachhaltig planen
bei Wohneigentum
und Pensionierung.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem
ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder
www.zkb.ch/hypotheiken.

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2,
unregelmässige Leerung

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam), Mike Broom
(mbr), Mathieu Chanson (mch), Beat Hager (hag),
Sandra Habertür (sha), Peter Inderbitzin (pin),
Marie-Christine Schindler (mcs), Sabine
Sommer (som), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inseratsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	-83 Fr.	-94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

**Universität
Zürich** UZH

ZOOLOGISCHES MUSEUM

**1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische,
Führungen, Filme, Schulangebote...**

Zoologisches Museum
der Universität Zürich
Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 (0)44 634 38 38
mehr unter www.zm.uzh.ch

Eintritt frei
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag/Sonntag 10 - 17 Uhr
Montag geschlossen

Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-
Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS



Für diese Rubrik sind ausschliesslich die unterzeichnenden Personen verantwortlich.

Im Blickfeld

Kommentare zur angenommenen «Swissmill»-Abstimmung

Wie erklären Sie sich, dass in Wipkingen und Höngg die Argumente der Befürworter nicht überzeugen konnten?

Wipkingen und das Industriequartier sind die Stadtteile, welche das Swissmill-Areal umgeben. Die Stadtkreise 4 und 5 haben der Vorlage zugestimmt, der Kreis 10, zu dem Wipkingen gehört, nicht. Die Gegner der Aufstockung sind vor allem in Wipkingen zu Hause, der Quartierverein hat sich für ein Nein eingesetzt. Das erklärt die höhere Abstimmungsbeteiligung im Stadtkreis 10 und auch die Ablehnung. Die Argumente von Stadt- und Gemeinderat sowie des Pro-Komitees wurde im Kreis 10 weniger stark gewichtet als der «Heimatschutz» der Badi.



Zürcherinnen und Zürcher haben den «Gestaltungsplan Kornhaus Swissmill» mit 58,3 Prozent Ja-Stimmenanteil gut geheissen. Damit kann das Getreidesilo auf 120 Meter erhöht werden. In Höngg und Wipkingen – wo rund zehn Prozent mehr Stimmberechtigte als im städtischen Durchschnitt zur Urne gingen – wurde die Vorlage jedoch überdeutlich abgelehnt. Der «Höngger» bat Befürworter und Gegner um eine Stellungnahme.

für die Aufstockung des Kornhauses zu Einsprachen kommen kann, ist nicht aussergewöhnlich. Der Vorsteher des Hochbaudepartements, Stadtrat André Odermatt, hat am Abstimmungssonntag auf diese Frage gesagt, dass er allfälligen Einsprachen keine Chance gebe. Ich erinnere daran, dass es die Gegner der Aufstockung des Kornhauses waren, die das Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss mit 104 Ja-Stimmen zu 10 Nein-Stimmen ergriffen hatten mit der Begründung, nun müsse das Volk entscheiden. Das Volk hat entschieden; dieser Entscheid ist zu respektieren.

ROBERT KAESER, PRO-KOMITEE

Wie erklären Sie sich, dass die Argumente der Gegnerschaft ausserhalb von Wipkingen und Höngg nicht zu überzeugen vermochten?

Der Widerstand gegen den Mehlturm ging vom Kreis 10 aus. Hier hatten wir unsere stärkste Basis. Schliesslich werden Wipkingen und Höngg auch am meisten betroffen sein. Der Nein-Stimmen-Anteil aus dem Wahlkreis 4/5 war tatsächlich etwas enttäuschend, wobei man nicht weiss, wie der direkt betroffene Kreis 5 gestimmt hat, da diese Resultate mit dem Kreis 4 zusammengezählt werden. Wenn wir in den anderen Stadtkreisen ähnlich gut hätten werben und informieren können wie im Kreis 10, dann hätten wir möglicherweise gewonnen. Leider reichten unsere Mittel dazu nicht aus. Ich denke, dass die Befürworter zwischen 5- und 10-mal mehr Geld zur Verfügung hatten.

Der Quartierverein Wipkingen hat bereits weiteren Widerstand an-

gekündigt. Womit ist zu rechnen?

Dazu kann ich nicht viel sagen. Als Vertreter der AL und Quartierpolitiker habe ich mit einem allfälligen juristischen Verfahren nichts zu tun. Wie bei jedem Bauverfahren kann ich mir aber gut vorstellen, dass es Anwohner gibt, die sich weiter zur Wehr setzen werden. Vorerst bin ich einmal gespannt, wie der Kanton die noch offene Frage beurteilt, dass der 120 Meter hohe Turm direkt an der Limmat zu stehen kommt, schreibt doch das Wasserwirtschaftsgesetz vor: «Bauten und Anlagen müssen gegenüber (...) öffentlichen Oberflächengewässern einen «Gewässerabstand» von mindestens 5 Metern einhalten (§21 Abs. 1 WWG).» Nachdem mit dem Gestaltungsplan aber bereits das gültige Hochhausleitbild und der rechtskräftige Hochhausplan ausser Kraft gesetzt wurden, würde eine weitere Ausnahmegenehmigung nicht überraschen. Nach diesen in Zusammenhang mit dem Silo-Hochhaus gemachten Erfahrungen müsste meines Erachtens auch eine politische und planungsrechtliche Debatte darüber geführt werden, was alles mit einem Gestaltungsplan überhaupt erlaubt werden darf.



RICHARD WOLFF, GEMEINDERAT AL

Die Gegner haben bereits weiteren Widerstand auf dem Rechtsweg angekündigt. Wie sehen Sie diesem entgegen?

Die Zürcherinnen und Zürcher konnten am vergangenen Wochenende zum Gestaltungsplan «Kornhaus Swissmill» Stellung nehmen, ein absolut demokratischer Akt. Das Abstimmungsergebnis ist mit 58,3 Prozent Ja-Stimmen deutlich. Dass es im Zusammenhang mit dem Baugesuch

* Kommentare wie diese erscheinen je nach Situation und Platzverhältnissen im «Höngger». Die Wahl der dazu eingeladenen Parteien oder Personen unterlag den Kriterien «Wer hatte sich auf die vorgängige Anfrage gemeldet und die Bereitschaft zu schreiben angemeldet?» sowie «Wer gehörte klar zu den Verlierern oder zu den Gewinnern?» Bei weiteren Kommentaren zu kommenden Vorlagen kann die Wahl dementsprechend auf andere Parteien fallen. (fh)

Kommentare zur abgelehnten Waffenschutzinitiative

Wie werten Sie das Ergebnis allgemein?

Am Abstimmungsergebnis gibt es nichts zu beschönigen. Das Schweizer Stimmvolk hat einen Anachronismus bestätigt, der leider jedes Jahr viele Menschen das Leben kostet. Eine erschreckend hohe Selbstmordrate, davon die meisten mit einer Waffe ausgeführt, sowie unzählige Familiendramen waren für viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht Grund genug, für die sorgfältigere Verwahrung der Schusswaffen zu stimmen. Es ist den Befürwortern wohl nicht gelungen, überzeugend darzulegen, dass die Annahme der Initiative weder die Existenz der Armee noch das Sportschützenwesen gefährdet hätte. Vielleicht liegt es auch daran, dass der Anstoss zu dieser Initiative von einer politisch links stehenden Gruppierung ausgegangen ist. Offenbar hatten politisch eher bürgerliche und konservative Kreise Mühe mit diesem Umstand.



Die Initiative «Schutz vor Waffengewalt» wurde von 56,3 Prozent der Stimmberechtigten und in 20 der 26 Kantone abgelehnt. In der Stadt Zürich fand sie dagegen 65,4 Prozent Zustimmung – der Kreis 10 stimmte mit 65,2 Prozent praktisch im repräsentativen Durchschnitt. Der «Höngger» stellte der FDP auf der Gewinner- und der CVP auf der Verliererseite Fragen.

Menschen in der Schweiz. Im Gegensatz zu der ländlichen Bevölkerung definieren wir uns auch an Werten wie Fortschritt und Entwicklung und nicht ausschliesslich an tradierten Werten und Bräuchen. Täglich erleben wir, dass Neues oder Anderes nicht per se schlecht sein muss und sind deshalb offener gegenüber neuen Lösungen. Nicht zuletzt dürften viele Anwohner noch sehr gut in Erinnerung haben, dass in Höngg das Leben einer jungen Frau sinnlos ausgelöscht wurde. Bestimmt hat das nicht nur Betroffenheit, sondern auch den Willen, etwas gegen die freie Verfügbarkeit von Waffen zu tun, ausgelöst.

Aus Sportschützenkreisen wurde bereits die Forderung nach einer Lockerung des Waffenrechts laut. Was halten Sie davon?

Ich bin mir sicher, dass Schützen einen sehr verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Sportgerät pflegen. Die Schützenvereine werden ihre Mitglieder auch entsprechend instruieren und sensibilisieren. Dennoch halte ich nichts davon, den Zugang zu Waffen zu vereinfachen. Wer eine Waffe erwerben und tragen will, muss

das Bedürfnis und die Eignung nachweisen. Ein liberaler Geist ist auf diesem Gebiet fehl am Platz.

NICOLE BARANDUN-GROSS, KANTONSRÄTIN CVP

Wie werten Sie das Ergebnis allgemein?

Offenbar hängen die nichturbanen Kantone immer noch sehr stark an Traditionen und an der Milizarmee. Der Kanton Zürich hat trotz starker Verstärkerung allerdings nur ein hauchdünnes Ja (50,3 %) geschafft. Vielleicht waren die Stimmbürger skeptisch, ob ein weiteres bürokratisches Instrument wie ein zusätzliches Waffenregister tatsächlich mehr Sicherheit gebracht hätte. Was die Abstimmung klar zeigt, ist, dass die meisten Städterinnen und Städter ein nüchternes Verhältnis zur Armee haben. Sie erwarten keine Wilhelmtell-Glorifizierung, sondern eine nüchterne Analyse darüber, was unsere Armee soll und kann.

Wie erklären Sie sich, dass im Kreis 10, wo auf dem Hönggerberg eines der letzten grossen Schützenhäuser

aufstädtischem Gebiet steht, die Initiative deutlich angenommen wurde? Die meisten Bürgerinnen und Bürger im Kreis 10 betreiben keinen Schiesssport, genauso wenig wie in der übrigen Stadt. Sie wären von den bürokratischen Massnahmen nicht



betroffen gewesen. Ich persönlich bin jedoch froh darüber, dass die Sportschützen weiter ihrem Hobby nachgehen können. Wenn wir mehr Sicherheit wollen, müssen wir wirklich nicht bei den Sportschützen ansetzen!

Aus Sportschützenkreisen wurde bereits die Forderung nach einer Lockerung des Waffenrechts laut. Was halten Sie davon?

Gar nichts! Eine Waffe bleibt gefährlich, ob legal oder illegal. Die Harmonisierung der kantonalen Waffenregister ist deshalb voranzutreiben. Fast wichtiger ist es jedoch, gegen die illegalen Waffen und die häusliche Gewalt vorzugehen. Auch Frauen mit Migrationshintergrund müssen wissen, dass sie sich wehren können und dass die Polizei einem gewalttätigen Ehegatten die Waffe wegnimmt, sei sie nun legal oder illegal.

CARMEN WALKER SPÄH, KANTONSRÄTIN FDP 10

HÖNGG NÄCHSTENS

«Sister Act» in Höngg

Freitag, 4. März, 20 Uhr, Premiere des neuen Musicals des Musicalprojekts Zürich 10. Weitere Daten: 5., 11. und 12. März, 20 Uhr; Sonntag, 6. März, 14 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

FDP vor Migros...

Samstag, 5. März, 8.30 bis 11 Uhr alle Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten der FDP am Stand vor der Migros.

... und SP vor Migros

Samstag, 5. März, 9 bis 13 Uhr, Kantonsratskandidierende der SP 6/10 am Stand vor der Migros.

Fasnacht

Samstag, 5. März, ab 15 Uhr, Kinder- und Familienfasnacht mit Kostümprämierung. Pfarreizenentrum Heilig Geist.

RUND UM HÖNGG

Zwischenlager

Bis Sonntag, 10. April, Kunst-Ankäufe der Stadt Zürich 2006 bis 20010. Helmhaus.

Computer und Internet für Senioren

Samstag, 19. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr, Fachleute bieten freiwillige Unterstützung am Computer. Altersheim Sydefädli.

Familienworkshop

Sonntag, 20. Februar, ab 14 bis 16 Uhr, das Tierreich mit allen Sinnen erleben, Kurzführung «Tasten» und zehn Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

Seniorenchor

Dienstag, 22. Februar, 14.30 Uhr, Konzert mit dem Seniorenchor der Neuapostolischen Kirche. Altersheim Sydefädli.

«My Fair Lady»

Ab Donnerstag, 24. Februar bis 19. März, ohne Audrey Hepburn und trotzdem klassisch inszeniert vom Estrich-Theater Zürich. Maiers Theater am Albisriederplatz.

Fledermäuse malen

Samstag, 26. Februar, 11 bis 16 Uhr, «Der Grosse Abendsegler», Fledermaus-Malwettbewerb für die Kleinen. Fledermaus-Ausstellung, Zoo Zürich.

Ihre Veranstaltung fehlt?

Unter www.hoengger.ch/ Veranstaltung finden Sie die Aufnahmekriterien für Ihre Einträge in dieser Rubrik.



MEINUNGEN

Schweizer Werte vermitteln

Wie man sich doch täuschen kann. Ein halbes Jahrhundert lang habe ich mich getäuscht. Bis letzten Sonntag war ich der irrigen Meinung, dass unsere Schweizer Werte hiessen: Anstand, Fleiss, Toleranz, Ordnungsliebe, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Sauberkeit, Höflichkeit und solidarisches Denken. Habe sogar versucht, diese Werte ändern Menschen einzupflanzen. Also nicht nur mich getäuscht.

Alles Chabis. Mumpitz. Geschwafel meinerseits. Jetzt weiss ich es besser: Eine Knarre muss her! Und zwar nicht in den Keller, sondern gleich griffbereit, in die Garderobe, hinter den schwarzen Herrenschirm.

Wie oft habe ich meiner Tochter die eingangs erwähnten Werte vermitteln wollen, aber wie? Man konnte diese Werte nicht kaufen, höchstens vorleben. Mühsame Erziehungsarbeit. Doch jetzt ist der erzieherische

Durchbruch geschafft und ich kann meiner Tochter, da sie dieses Jahr volljährig wird, den anscheinend wichtigsten Schweizer Wert beschaffen. Ich werde ihr ein STGW 90 kaufen – und für den Ausgang vielleicht noch eine SIG-SAUER P228. Unsicher bin ich, ob ich auch die Munition schenken soll. Wer weiss, ob sie sich beim nächsten häuslichen Streit nicht plötzlich an unsere Schweizer Werte erinnert...

PETER Inderbitzin, RÜMLANG

Nochmals zum Thema Bäume

Es gibt kaum ein Quartier in unserer Stadt, das so grün ist wie Höngg – Bäume, Sträucher und Blumen überall, wo man hinschaut. Dies alles ist Werk privater Hauseigentümer und wird auch von diesen gepflegt und bearbeitet.

Ich verstehe nicht, dass die Stadt, die eigentlich haushälterischer mit den Steuergeldern umgehen sollte, ausgerechnet in diesem Quartier noch

Bäume in den Strassenraum platzieren muss. Diese Investition wäre in den Kreisen 4 und 5 sicherlich angebracht. Zu den Investitionen kommt noch die Pflege der Bauminselfen, die sehr mangelhaft ist. Sie finden jetzt noch Flächen voll mit Laub vom letzten Jahr. Ein Windstoss und die Blätter wirbeln wieder auf die Strasse, wo sie von den Strassenwischern wieder entfernt werden müssen.

Mir scheint, hier geht es nicht um die Sache, sondern um Ideologie.

H.U. Frei, HÖNGG

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 23. Februar, ins Zürcher Oberland führt von Nänikon über Greifensee, Niederuster, Riedikon nach Maur mit einer Wanderzeit von drei Stunden. Bei winterlichen Verhältnissen werden gute Schuhe mit Spikes und Stöcke empfohlen.

Um 12.19 Uhr fährt die Gruppe ab Altstetten mit der S9 nach Nänikon. Von dort wird in etwa eineinviertel Stunden via Greifensee nach

Niederuster gewandert. In der dortigen Pizzeria «Seestern» wird das «Kaffeekränzchen» abgehalten. Anschliessend geht es weiter über Riedikon-Bad Egg zur Schiffflände Maur. Dort befindet sich auch das gleichnamige Restaurant sowie die Endstation der Busse, mit welchen man nach Zürich zurückgelangt: Mit der Nummer 747 zum Klusplatz oder 743 nach Stettbach. Abfahrt jeweils um xx.00, xx.21, xx.31 und xx.53.

Diese leichte Winterwanderung führt meist durch Naturschutzgebiete dem Greifensee entlang. Die Wanderleiter Rosmarie Möckli und Jack Kamm freuen sich über eine grosse Beteiligung.

Besammlungszeit: 12 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: mit Halbtax retour 8.20 Franken, Eingabe am Automaten: 8124 Maur oder Anschlussbillett Halbtax *002 retour 5.80 Franken, Organisationsbeitrag 3 Franken. Die Anmeldung entfällt.



Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Malerei

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Energie

seit 55 Jahren

k. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär



Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Xundheits-Ratgeber

Wie gesund ist der «Xundheits-Ratgeber»?

Die Quartierzeitung «Höngger» bietet seit gut einem Jahr unter der Rubrik «Xundheits-Ratgeber» in loser Folge seiner Leserschaft Informationen rund um das Thema Gesundheit, verfasst von Fachleuten aus dem Quartier.

Das entsprechende Konzept bietet

Firmen oder Dienstleistern aus dem Gesundheitsbereich kostenlos Gelegenheit, über ihre Tätigkeit oder ihr Angebot zu informieren. Dabei sol-

Interessiert? Weitere Informationen und Terminabsprachen mit Fredy Haffner, Redaktionsleiter «Höngger», über redaktion@hongger.ch.

len die Themen inhaltlich breit gefächert sein und die Texte dürfen nicht für ein bestimmtes Produkt oder eine personalisierte Leistung werben, sondern sollen allgemein gehalten bleiben.

Wie das geht, ist zum Beispiel in den Ausgaben vom 11. März oder 20. Mai 2010 unter www.hongger.ch im Archiv abrufbar.



in Höngger gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngger
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei



Service Partner
VELUX®

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich

telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Elektro



MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211

8049 Zürich

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Montag geschlossen

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Unter uns: Wissen Sie wirklich ganz genau, wie man Bäume und Sträucher fachmännisch schneidet?

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

FURRER AG
Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Ofen/Boden



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 20. Februar**
10.00 Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Matthias Reuter
- Montag, 21. Februar**
19.30 bis 20.30: Offene Kontemplationsgruppe
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler, Edith Hofmänner
- Dienstag, 22. Februar**
16.30 Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler
- Donnerstag, 24. Februar**
10.00 Frauen lesen die Bibel
«Sonnegg»
Pfrn. Carola Jost-Franz
- Freitag, 25. Februar**
9.30 bis 10.15: Die Bibel im Gespräch
Tertium Im Brühl
Pfrn. Carola Jost-Franz
- 12.00 Mittagessen 60plus**
«Sonnegg»
Rosmarie Wydler
- Samstag, 26. Februar**
10 bis 17: Kontemplationssamstag
Herzensgebet
Pfr. Stefan Schwarz,
Pfrn. Marika Kober

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

- Donnerstag, 17. Februar**
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.15 @KTI@: «Durch Zürchs Gassen.»
Treffpunkt am Hauptbahnhof in der Bahnhofshalle am Besammlungsort für Gruppen. Unter fachkundiger Führung von Monika Ghidoli sind alle Interessierten eingeladen, an einem Rundgang durch Zürchs Gassen und über die schönsten Plätze teilzunehmen.
Kostenbeitrag Fr. 5.–/Person.
Keine Anmeldung erforderlich.
- Samstag, 19. Februar**
18.00 Heilige Messe
- Sonntag, 20. Februar**
10.00 Heilige Messe
Opfer für Samstag und Sonntag:
Verein Papageno, Suppenküche in Rumänien
- Donnerstag, 24. Februar**
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
- Samstag, 26. Februar**
18.00 Wortgottesdienst

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg)

- Bauherrenstrasse 44
- Sonntag, 20. Februar**
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Bezirksgottesdienst
Predigt: Pfrn. Elsbeth von Känel,
gleichzeitig Kinderhort
- Mittwoch, 23. Februar**
9.30 Wandergruppe: Pfäffikon-Gündisau-Russikon, Treffpunkt:
Bahnhof Oerlikon, Gleis 4

FDP
Die LiberalenLISTE
3

Bewährt und engagiert.

Carmen Walker Späh
wieder in den Kantonsrat.
2 x auf Ihre Liste

Mittagstisch Höngg für Kinder

Im laufenden Schuljahr haben wir noch an folgenden Mittagstischen Plätze frei:

Dienstag	ABZ-Kolonielokal, Rütihofstrasse 21
Donnerstag	Café Sonnegg (bei ref. Kirche), Bauherrenstrasse 53

Öffnungszeiten: Jeweils von **11.45 bis 14 Uhr** werden die Kinder von zwei erfahrenen Frauen gepflegt und betreut.**Kosten:** Für das erste Kind Fr. 13.–, für jedes weitere Geschwister Fr. 11.–. Der jährliche Familienbeitrag von Fr. 30.– beinhaltet die Mitgliedschaft beim Frauenverein Höngg.

Auskunft und Anmeldeformulare erhalten Sie bei:

Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69

E-Mail: silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Dieses Angebot des Frauenvereins Höngg wird unterstützt von: Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, reformierte Kirchgemeinde Höngg, Alterswohnheim Riedhof, ABZ-Siedlung Rütihof

Unsichtbare Spang

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Möchten Sie auch auf einer solchen Themenseite präsent sein?

Datum	Thema	Inserateschluss
17. März	Beauty/Lifestyle/Mode	7. März
17. März	KR-/RR-Wahlen	7. März
5. Mai	Muttertag	25. April
16. Juni	Gastronomie	6. Juni
15. September	Senioren	5. September
10. November	Gesundheit/Wellness	31. Oktober
29. Dezember	Viel Glück im neuen Jahr	25. November

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg

Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

NEU Craniosacral-Therapie

Alexandre Urbach
zertifizierter Komplementär-
Therapeut Oda KTTC
Von allen Krankenkassen
anerkannt
(Zusatzversicherung)Termine
nach Vereinbarung
Telefon 079 416 13 14

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-HönggÖffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 UhrTermine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

ZWEIFEL
weinlaube

Profitieren Sie noch bis zum 20. Februar von unserem Angebot

Gut und preiswert

Weine aus aller Welt mit bis zu 50% Rabatt!

Qualität war noch nie so günstig!

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch
Wir haben für Sie offen: Dienstag bis Freitag 11-19 Uhr | Samstag 9-17 Uhr

Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!**Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis aller Zeiten!**Goldschmuck, Golduhren, Armbänder,
Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw.**Dienstag, 22. Februar,
Mittwoch, 23. Februar,
10 bis 17 Uhr durchgehend.**

Café Höngg

Limmattalstrasse 225, 8049 Zürich

Auch Silber-Besteck

Keine Voranmeldung nötig.

Telefon 076 514 41 00

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

J. Amsler

sturzenegger immobilien ag

Wir suchen per 01.04.2011: Empfangsmitarbeiter/in 40%

Wir sind eine kleine professionelle und leistungsfähige Liegenschaftsverwaltung im Herzen von Höngg.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n aufgestellte/n und freundliche/n Teilzeitmitarbeiter/in (40%) für unser Sekretariat.

Aufgabenbereich:

Telefon, Empfang, Post, allgemeine Sekretariatsarbeiten und Unterstützung der Bewirtschaftungsteams.

Anforderungen:

Freude am Kundenkontakt, freundliche und professionelle Umgangsformen, gute Deutschkenntnisse, evtl. Englischkenntnisse, Outlook, Word, Excel, selbstständiges Arbeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und erfüllen Sie die erforderlichen Anforderungen? Falls ja, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail.

Kontakt: Martina Meier
E-Mail: mm@stimag.ch
Telefon: 044 344 20 20Als Modell viel Geld
sparen, zum Beispiel:
Gratis-Haarschnitt oder
Maniküre ab 5 Franken!Swiss Beauty
Academywww.swiss-beauty-academy.ch
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich
Telefon 044 340 10 70
Montag- und Samstag-Nachmittag
ohne VoranmeldungUrs Blattner
Polstererei –
InnendekorationenIm Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppe

hasli treuhand

Hasli Treuhand AG Tel. 044 852 51 51
Mandachstrasse 52 Fax 044 850 64 23
CH-8155 Niederhasli www.haslitreuhand.ch

Ihr versierter Treuhandpartner

- Buchhaltung
- Steuern
- Revision
- Unternehmensberatung

Werner Flury, dipl. Treuhandexperte
Roman Müller, dipl. Treuhandexperte
Gilbert Noli, dipl. Steuerexperte

BARBARA GUBLER LIC. IUR. TREUHAND/RECHTSBERATUNG

OTTENBERGSTRASSE 74 · 8049 ZÜRICH
TELEFON 044 341 49 86

*Reich wird man nicht durch das,
was man verdient, sondern durch das,
was man nicht ausgibt.*
(Henry Ford, amerik. Grossindustrieller)

Dank uns geben Sie weniger Steuern aus!

brugger
TREUHAND FRED BRUGGER AG

Treuhand Fred Brugger AG
Röschibachstr.22, 8037 Zürich 10

Telefon: +41 +43 204 00 70
Telefax: +41 +43 204 00 79
e-mail: info@bruggertrouhand.ch
Internet: www.bruggertrouhand.ch

BVS TREUHAND AG

Mitglied TREUHAND | SUISSE

**Wir optimieren Ihr steuerbares
Einkommen und Vermögen !**

8037 Zürich Wipkingen

Haltestelle «Waidfussweg» (Tram 13)
oder Parkplätze direkt vor dem Haus

BVS TREUHAND AG
Hönggerstrasse 117

Tel. 044 440 60 30

Drei ungeliebte Couverts

Nun ist es wieder so weit. Eines der drei unbeliebtesten Couverts des Jahres lag oder liegt nächstens im Briefkasten und bringt: die dicke Sammlung leerer Steuerformulare.

Kaum vom «Was?-Schon-wieder-Schock» erholt, folgt auf Rang zwei der Skala der ewig unbeliebten Couverts ein dünneres: jenes mit der Steuerrechnung, bei der man sich unweigerlich fragt, weshalb man eigentlich für staatliche Dienstleistungen wie zum Beispiel das Ausstellen eines Reisepasses noch eigens bezahlen muss. Aber darum geht es hier nicht – oder besser gesagt: nur indirekt.

Der Empfang des Dritten im Bunde ist meist mit einem bangen Zittern verbunden: Es enthält die definitive Einschätzung, die meist Jahre später eintrifft und die zeigt, wie gut man die Steuererklärung damals, neunzehnhundert(!) irgendwann, ausgefüllt hat – entsprechend darf man nachzahlen oder erhält eine kleine Rückerstat-

tung. Beides mit einem unüblich guten Zins bedacht, was sich bei den seit längerem tiefen Zinssätzen auf Sparkonten durchaus rechnen lässt. Ein Nachtesen springt da doch gerne raus. Je nach dem eben für sich selbst oder Vater Staat.

Doch nun wollen Sie hoffentlich noch wissen, warum es in diesem Text nur indirekt um Kosten für staatliche Dienstleistungen geht, die – ganz egal, wie viele Steuern man bereits bezahlt hat – dennoch nicht gratis sind. Zum Beispiel eben den neuen Reisepass.

Die Antwort ist ganz einfach: Eine gute Treuhandfirma, und auf dieser Seite bieten einige ihre treuen Dienste an, kann Ihnen verraten, wo in Ihrer Steuererklärung – siehe Couvert 1 – Sie diese Ausgaben als Abzüge geltend machen können. Wobei ein Reisepass selbst für die Versiertesten ihres Faches eine kleine Herausforderung darstellen dürfte.

*Mit den besten Empfehlungen,
Ihr Fredy Haffner,
Redaktionsleiter «Höngger»*

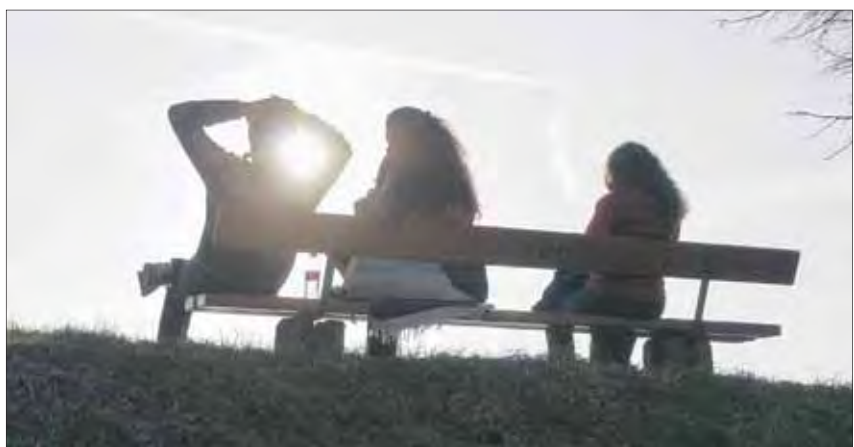
Steuererklärung richtig ausgefüllt?

Fachkundige Berater/innen nehmen sich Zeit für Sie und erledigen Ihre Steuererklärung diskret und vertraulich. Dies ist eine Dienstleistung von Pro Senectute Kanton Zürich für Menschen ab 60 Jahren. Unseren Steuerklärungsdienst bieten wir an im Altersheim Sydefädéli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

**Unverbindliche
Informationen unter
Telefon 058 451 50 00**

Dienstleistungszentrum Stadt Zürich
Seefeldstrasse 94a, 8008 Zürich

**PRO
SENECTUTE**
KANTON ZÜRICH



DIE UMFRAGE

Warum haben Sie die letzten 100 «Höngger» gelesen?



Wenn der «Höngger» zu mir nach Hause kommt, überfliege ich ihn; falls über etwas berichtet wird, das mich auch betrifft, lese ich den entsprechenden Artikel.

ROBERT TRIENEN

Die Verkehrssituation am Meierhofplatz beispielsweise betrifft uns alle und ich informiere mich gerne darüber. Meine Frau liest den «Höngger» genauer, sie hat dort auch schon von spannenden Anlässen für unseren kleinen Sohn erfahren.



Den «Höngger» lese ich regelmässig und unterstütze ihn auch mit Geld. Ich habe lange im Medienbereich gearbeitet. Vermutlich deshalb ist mir aufgefallen, dass sich der «Höngger» mit dem Redaktionswechsel vor zwei Jahren verändert hat: Er ist farbiger geworden, das Inseratevolumen hat zugenommen und es werden andere Artikel abgedruckt als früher – das Rätsel mit den alten Fotos aus Höngg illustriert das schön. Auch die Umfrage hinten links gefällt mir; es nimmt mich immer wunder, was die Leute antworten. Alles in allem kann man sagen, dass der «Höngger» klar lebhafter geworden ist.

URSULA WEBER

Alle hundert «Höngger» habe ich wahrscheinlich nicht gelesen. Wenn ich den «Höngger» lese, dann aufgrund der quartierbezogenen Neuigkeiten. Es interessiert mich, was im Quartier geschieht. Ohne den «Höngger» würde ich diese Informationen nicht erhalten: Ich bin einfach zu selten in der Wirtschaft oder im Kafi.



Alle hundert «Höngger» habe ich wahrscheinlich nicht gelesen. Wenn ich den «Höngger» lese, dann aufgrund der quartierbezogenen Neuigkeiten. Es interessiert mich, was im Quartier geschieht. Ohne den «Höngger» würde ich diese Informationen nicht erhalten: Ich bin einfach zu selten in der Wirtschaft oder im Kafi.

HANS UELI BRYNER

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Einhundert Mal in hundervier Wochen

Dies ist die 100. Ausgabe des «Hönggers» unter Fredy Haffner als Redaktionsleiter. Bei Bundesräten wird bereits nach 100 Tagen eine erste Bilanz gezogen – im Dorf Höngg muss man sich etwas länger bewähren. Nach 104 Wochen sprach der «Höngger» mit Fredy Haffner über seine Arbeit. Oder versuchte es zumindest.

INTERVIEW: FREDY ODER HAFFNER

«Höngger»: Herr Haffner, haben Sie einen Moment Zeit für den «Höngger»?
Haffner: Nein, tut mir leid, Sie sehen doch, dass ich gerade einen «Höngger» produziere. Können Sie morgen nochmals vorbeikommen?

«Höngger»: Bedauere, dann geht es mir nicht, morgen ist Dienstag und da habe ich um 10 Uhr Redaktionsschluss, da kann ich nicht mehr in Ruhe mit Ihnen plaudern.

Haffner: Verstehe, Dienstag ist bei mir auch immer hektisch, auch bei der besten Planung. Aber im letzten Moment ist trotzdem volle Konzentration angesagt.

«Höngger»: Wem sagen Sie das.

Haffner (mit leichter Entrüstung): Na, Ihnen natürlich! Offenbar haben Sie keine Ahnung davon, was ich hier mache...

«Höngger»: (unterbricht) ... das weiss ich besser, als Sie ahnen.

Haffner: Lassen Sie meine Ahnen bitte aus dem Spiel. Das waren zwar auch Höngger, aber Zeitung haben die höchstens gelesen, nicht gemacht.

«Höngger»: (sichtlich bemüht, ruhig bis zehn zu zählen) Gut, versuchen wir eine andere Frage: Herr Haffner, dies ist Ihr 100ster «Höngger». Ist das nun viel oder wenig?

Haffner: Wie man's nimmt. Andere vor mir haben diese Zeitung länger gemacht, andere kürzer. Die einen habe ich bereits überholt, andere hole ich vielleicht vor der Pensionierung noch ein.



«Höngger»: Pensionierung? Na, das dauert aber noch 'ne Weile...

Haffner: Es hat schon mal länger gedauert. Aber sagen Sie, Sie klingen, als hätten Sie persönlich etwas dagegen, wenn ich noch so lange den «Höngger» mache?

«Höngger»: Keineswegs. Ich dachte bloss, in der heutigen Zeit ist es nicht einfach, solche Prognosen zu machen.

Haffner: Da haben Sie natürlich Recht. Aber war es das je zu einer Zeit? Konnte der Mensch überhaupt jemals sagen, was in 20 Jahren sein würde? Vor etwas mehr als 20 Jahren glaubte man, Bäume würden bald aussterben und jetzt halten wir noch immer Zeitungen aus Papier in der Hand. Um die Existenz des Internets wussten damals nur Insider und unterdessen sagt man dessen Omnipresenz voraus – sehen Sie, worauf ich hinaus will?

«Höngger»: Offen gesagt: Nein.

Haffner: Was sagten Sie, sind Sie von Beruf?

«Höngger»: Sagte ich das?

Haffner: Ach, vergessen Sie's. Versuchen wir eine andere Frage: Was ist Ihnen wichtig am «Höngger»?

«Höngger»: Moment mal, wer von uns beiden macht jetzt das Interview?

Haffner: Na, ich natürlich. Schliesslich wollte ich Sie zu Ihrer 100sten Ausgabe des «Hönggers» befragen.

«Höngger»: Nein, nein, das war ich. Ich war zuerst.

Haffner: Also jetzt verstehe ich überhaupt nichts mehr.

«Höngger»: Sehen Sie, das geht der Leserschaft bestimmt schon lange so und deshalb jetzt ganz ernsthaft: Was macht es für Sie auch nach 100 Ausgaben noch attraktiv, diese Zeitung zu machen?

Haffner: (Endlich eine klare Frage!) Na, dass ich sie eben «machen» kann. Dass ich die Themen weitgehend selbst bestimmen kann: Dass ich den Puls der Menschen hier spüren und in ihrer Quartierzeitung schlagen lassen darf.

«Höngger»: ... und dass Höngg und seine Bewohner so vielseitig sind – kaum zu glauben, was hier so alles los ist.

Haffner: Genau. Grosses und Kleines, und alles ist oder kann wichtig sein, es kommt bloss auf die Optik an.

«Höngger»: Sie sagen es. Es ist auch immer wieder schön zu hören, dass diese primäre Ausrichtung auf Höngger Themen geschätzt wird.

Haffner: Das erzählt man Ihnen? Freut mich, das zu hören. Selbst lobt man sich ja ungern.

«Höngger»: Gern geschehen. Aber sagen Sie mal, was, wenn Ihnen die Themen doch mal ausgehen?

Haffner: Dann mache ich ein Interview mit Ihnen.

«Höngger»: Das wär doch mal was. Was würden Sie denn so fragen?

Haffner: Na zum Beispiel, warum Ihnen Höngg so am Herzen liegt?

(Intervention der Redaktionsleitung: An dieser Stelle haben sich die beiden gegenseitig in eine Euphorie hochgesteigert, die wir unserer Leserschaft nicht mehr weiter zumuten möchten. Selbst wenn sie begründet erscheint. Wir entschuldigen uns für den etwas unverhofften Ausgang dieses Interviews und freuen uns, weiterhin Woche für Woche für und über Höngg berichten zu dürfen.)

Haffner: Was mischt der sich jetzt da ein? «Höngger»: keine Ahnung.



Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Das alte Foto in der Ausgabe des «Hönggers» vom 10. Februar zeigte, unschwer zu erraten, das Tramdepot Wartau um 1900. Im Hintergrund, mit Fahne auf dem Dach, das damals neue und 1958 bereits wieder abgebrochene Restaurant Wartau. Die

aktuelle Aufnahme hat Mike Broom aus derselben Perspektive aufgenommen.

Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch/Archiv/Im_Laufe_der_Zeit abrufbar.

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Hier das nächste Rätsel

Manche der in dieser Serie gezeigten Bilder sind einfach zu erkennen. Es soll und kann auch nicht jedes Foto für alle ein Rätselraten sein – diese Serie darf auch einfach aufzeigen, wie sich Volumen und Fassaden, selbst wenn Gebäude ganz neu erstellt wurden, erhalten oder verändert haben.



Und vielleicht wird man daran erinnert, wo man seine ersten Jeans gekauft hat...

Die Auflösung erscheint im nächsten «Höngger». Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lö-

sungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. (fh)